

MITTEINANDER IN WILDON



50 Jahre

INHALT

Seite 2

Worte des Pfarrers

Seite 3-5

50-jähriges Pristerjubiläum

Seite 6+7

Familienreferat
Gemeinsam unterwegs

Seite 8+9

Erstkommunion

Seite 10-12

Firmung

Seite 13

Liturgiekreis

Seite 14+15

Rückblick in der Pfarre

Seite 16 + 17

Jungscharlager
Pfarrjugend

Seite 18+19

Top-Event's - Jugend

Seite 20

Termine

JESUS BEGLEITET UNS DURCH UNSER LEBEN



Mit einem Freund an der Seite ist kein Weg zu lang – das gilt für eine Wanderung, das ist auch eine Erfahrung für den Lebensweg. Wenn wir wissen, dass wir nicht allein sind, wenn wir spüren, da ist jemand, dem wir am Herzen liegen, ist es viel leichter, auch auf schweren Wegstrecken nicht aufzugeben. Jesus ist uns so ein Freund an unserer Seite. Er begleitet uns – oft „still und unerkannt“, wie es in einem Lied heißt.

Auch die beiden Jünger auf ihrem traurigen Weg nach Emmaus haben Jesus nicht erkannt, aber sie haben gespürt, dass der Fremde sich für sie interessiert und dass ihnen im

Gespräch mit ihm manches Licht aufgegangen ist. Es hat sich etwas verändert, sie sind froher geworden. Oft geht es auch uns so, dass wir erst im Nachhinein verstehen, welchen Sinn ein Weg, eine Erfahrung hatte. Wir merken, dass wir gereift sind, dass wir stärker oder weiser geworden sind. Wenn uns das jemand sagt, bevor wir am Ziel sind, können wir es nicht glauben. Aber wir können uns auf allen Wegen unseres Lebens darauf verlassen: Jesus steht uns bei und begleitet uns. Er ist ein treuer Freund an unserer Seite.

Ihr Pfarrer Josef Wendling



Alleiniges Kommunikationsmedium der Pfarre Wildon.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Wendling

8410 Wildon, Oberer Markt 79; Tel.: 03182/3224/E-Mail: wildon@graz-seckau.at

Redaktionsteam: Katharina Grager, Thomas Kubelka, Gerhard Weiß und Josef Wendling, Layout: Robert Hammer
„Koralpendruckerei“ Ges.m.b.H., Deutschlandsberg

JOSEF WENDLING IM LAUF DER ZEIT

1936:

10. März - geboren in Veliskovci, im heutigen Kroatien

1942:

Einschulung in die Volksschule Veliskovci, Vater rückt zur Wehrmacht ein

1944:

4. November – Flucht mit zwei Pferdegespannen nach Unterrohr bei Hartberg

1945:

bei Kriegsende Versuch der Rückkehr in die Heimat, die Partisanen verhinderten

1946:

Unterschlupf in Frauheim und Besuch der Volksschule St.Georgen, danach Knaben- und Priesterseminar in Graz

1960:

3. Juli – Priesterweihe in Graz

1960:

10. Juli – Primiz in St.Georgen

1961:

1. September – Kaplan in Leutschach

1964:

1. September – Kaplan in Eggersdorf

1967:

1. Jänner – Dienstantritt als Kaplan in Wildon

1977:

12. März – Bestellung zum Provisor der Pfarre Wildon

1977:

1. Juli – Pfarrer von Wildon

1991:

Ernennung zum Geistlichen Rat



Hochzeit in Eggersdorf



Josef Wendling: letzte Reihe 2 von rechts



Josef Wendling: letzte Reihe, vierter von links mit Brille

Der Gaßleitn ihr Pfarrer

„Du bist am 1. Jänner 1967 als schwarzer Glücksbringer nach Wildon gekommen. Vom damaligen Pfarrer Johann Schreiner hast Du gleich das größte Zimmer im Pfarrhof erhalten, mit fließendem Wasser – aus einem schönen Krug in die Waschschüssel. Gebadet hast Du aus reinem Übermut jeden Mittwoch in Graz. Wo doch der Pfarrhof von Wildon so schön und voller niedlicher Katzen war! Zu den Hauptspeisen von Sauerkraut und Henderln bellte ab und zu der große Hund. Um dieses schöne Leben, an das Du heute noch mit viel Wehmut zurückdenkst, abwechslungsreicher zu gestalten, hast Du gegen Deinen Willen an unseren Gassenfeiern teilgenommen.“

So begann eine der zahlreichen Laudationes, die Oberschulrat Gustav Oberdorfer seinem Freund, Pfarrer Josef Wendling, hielt. Dass der Text äußerst ironisch abgefasst ist, merken nur jene, die sich an den alten Pfarrhof erinnern: Er war so grauslich wie die Atmosphäre, die darin herrschte. Entfliehen, das war die Überlebensstrategie für die Wildoner Kapläne. Einer entflohr gleich aus dem Priesterstand, Josef Wendling aber, der allzeit Getreue, entflohr auf die „Gasse“, ehemals Gaßleitn, heute Oberer Markt 87 bis 97, die Gassen mit den Häusern Bauer, Kaufmann Petritsch, Neuwirth, Kumpusch und Oberdorfer.

„Grüß Gott, wie geht's?“ tönte es von jedem Hof, wenn Josef Wendling – dessen Gehwerk schon damals nicht unbedingt beschwingt war, über die Gasse schlafte. „Lang guat“, lautete die Antwort des Pfarrers, der nie jammerte. Endstation war die Familie Oberdorfer, wo er ohnedies die halbe Pfarre traf, die sich an Käthe Oberdorfers Mehlspeisen gütlich tat. Für Pfarrer Wendling war die fröhliche Stimmung in der jungen Familie ein notwendiges Luftholen; dem ältesten Sohn der Familie, Mag. Gustav Oberdorfer, war Josef Wendling Firmpate.

In der eingangs zitierten ironischen Lobrede erwähnte Oberschulrat Oberdorfer auch die für die Gaßleitn legendären Höhepunkte. Die „Haschparty bei Nagys“ (die als Ex-Gassler auch dazugehören) und die „Weinwandlung von Kaufmann zu Bauer und zurück“. Die Haschparty war ein lustiges Faschingfest im Stile der Hippies, Hasch fehlte. Die Party hätte ohne Pfarrer stattfinden können, die Weinwandlung nicht: Maria und Fredi Kaufmann hatten damals Gäste und konnten nicht an einer Gassenfeier teilnehmen. Die Gaßleitn rächte sich: Heimlich, still und leise wurden aus dem Kaufmannschen Keller alle Weinflaschen entwendet, von Franz und Elfi Bauer mit Ronensaft gefüllt und wieder für den Kaufmannschen Besuch bereitgestellt. Unvergessen das Bild: Der Kaplan auf der Kellerstiege, in jeder Hand eine verwandelte Rotweinflasche.



An originellen Ideen fehlte es nie: Dem Pfarrer wurde maskiert gratuliert. Von links nach rechts: Käthe Oberdorfer, Pfarrer Josef Wendling, Hildegard Nagy und Elfriede Bauer. Foto: Archiv



Kaplan Josef Wendling mit den Helfern der Primiz am 10. Juli in St.Georgen / Stiefing

Kaplan Josef Wendling wurde zu unserer Freude Pfarrer in einem großzügig renovierten Pfarrhof, seine Mutter Anna sorgte für ihn. Die Aufgaben nahmen zu und die Motive, auf die Gasse zu entfliehen, ab. Steter Gast bei allen gemeinsam gefeierten

runden Geburtstagen der Gaßleitnleute blieb Pfarrer Josef Wendling, gemeinsam mit seiner Mutter, so lange sie lebte. Wo immer Pfarrer Wendling seine nächsten Jahre verbringt: Wir freuen uns sehr, wenn er wieder einmal über die Gasse schlapft, und auf unser

„Grüß Gott, wie geht’s“ sagt: „Lang guat!“
Lang soll es ihm gut gehen wünschen die Gaßleitner ihrem Pfarrer!

Gabriele Neuwirth

Kaplan Josef Wendling beim vergnügtem Kartenspiel in Eggersdorf - Fotos gesammelt von Familie Scherübl





Die Herzspur

SONNENTAGE FÜR PAARE ...

Unterwegs auf der Herzspur

Die Herzspur ist wohl einer der sinnlichsten Wanderwege. Geht es doch bei diesem Weg, der die beiden Gemeinden Bad Gleichenberg und Trautmannsdorf verbindet, um die Herzensangelegenheit „Liebe“. Es ist ein ganz besonderer Wanderweg, der hier durch die Natur und, auf Grund der verschiedenen Stationen, zugleich zueinander führt.

Da wartet die Doppelliege im herrlichen Kurpark von Bad Gleichenberg und auf der Wippe heißt

es, Balance zu halten. Der Naschgarten erlaubt Verführungen. „Feuer verlöscht, wenn es nicht genährt wird.“, steht beispielsweise hier beim Naschgarten. Und folgendes wunderbare Gedicht:

Wer kennt sie nicht, die Höhen und Tiefen einer Beziehung, da tut eine Wanderung auf der Herzspur einfach gut. Miteinander leben heißt, miteinander auf dem Weg zu sein, im Gespräch zu bleiben und für Überraschungen offen zu sein. Probieren Sie Nähe und Distanz oder

erfahren Sie bei der Lindenskapelle, dass ihre Beziehung auf „mehr“ verweist.

Am besten starten Sie für den 8 km lange Rundweg beim Tourismusbüro in Bad Gleichenberg. Hier - und in unserer Pfarrkirche - finden Sie auch die Begleithefte. Bitte unbedingt mitnehmen.

Wir wünschen Ihnen schöne Stunden auf dem Herzspurwanderweg!

Weiterer Link: www.herzspur.at.

***„Mit den Jahren...
Vernaschen
steht nicht mehr
auf der Tagesordnung.***

***Wir sind
einander
das tägliche Brot.“***

**Ehepaarwoche in KRK
Wir Zwei — Sonne und Mee(h)r**

Von 27.06.2010 06:00 Uhr

Bis 04.07.2010 18:00 Uhr

Ort Haus der Karmeliter
9999 Krk

Veranstalter Familienreferat der
Diözese

Preis € 750,00 pro Paar

Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl

Haben Sie Lust auf ...

- * Relaxen im Schatten von Pinien
- * Schwimmen und Sonnenbaden
- * Abendliche Stadtbummel
- * Strandspaziergänge
- * gute Gespräche und
- * eine Entdeckungsreise zu einander
(an den Vormittagen wollen wir
gemeinsam über unser Leben als Paar
nachdenken)





WIR FEIERN EIN FEST DER VERSÖHNUNG!

Versöhnung – ein Thema, das uns Menschen ein Leben lang begleitet. Derzeit werden in den einzelnen Pfarren verschiedene Wege praktiziert, um für Kinder Vergebung und Versöhnung erlebbar zu machen und dem Sakrament der Beichte ein konkretes, zeitgemäßes Gesicht zu geben. In Wildon werden die Kinder seit Jahren ermuntert, zuerst einmal ihre Stärken und Fähigkeiten wahrzunehmen, und erst dann auch auf die eigenen Schwächen zu schauen und Fehlverhalten zu erkennen.

In einem nächsten Schritt können sie sich dann ihren Mitmenschen zuwenden: Es wird der Blick auf die

guten Seiten der MitschülerInnen und SpielkameradInnen geübt. Auf dieser Basis ist es manchmal einfacher, anderen ihre Fehler zu verzeihen – die Kinder schenken einander konkret Zeichen der Versöhnung. Gemeinsam wird überlegt, wie schön es ist, wenn einem etwas verziehen wird, und wie bitter, wenn es zu keiner Versöhnung kommt.

Was die Situation in der Familie zu Hause angeht, so bekommen die Kinder die Möglichkeit, ihren Eltern einen Brief zu schreiben, um sich bei ihnen für etwas, das sie falsch gemacht haben und das ihnen leid tut, zu entschuldigen. Sehnsüchtig warten sie auf eine Antwort der Eltern: Wir

Menschen sind darauf angewiesen, dass unsere Mitmenschen uns vergeben!

Der letzte Schritt findet schließlich jedes Jahr in der Pfarrkirche statt: Kinder und Eltern erfahren im Rahmen einer kleinen Feier durch die Handauflegung des Priesters, dass Gott uns verzeiht, wenn wir es ehrlich meinen, und dass wir immer wieder neu anfangen können. So sind am Abend des 15. März 2010 alle angehenden Erstkommunionkinder mit ihren Familien in die Kirche gekommen um zu spüren: Wir alle sind Gottes Kinder und er möchte, dass es uns allen gut geht und dass wir in Frieden zusammenleben.

Bei der von den Eltern im Anschluss an die Versöhnungsfeier so liebevoll hergerichteten Jause im Pfarrhof konnte das durchaus spürbar werden!

Ulrike Schantl

Tischmütter der Erstkommunion

1. Reihe: Anita Ritter, Pfarrer GR Josef Wendling
2. Reihe: Marion Walter, Margarethe Zöhrer, Samantha Mückenröder, Michaela Pauly, Kerstin Sachs, Valerie Schiesser, Christa Nehammer, Claudia Keutz, Sonja Kurzmann
3. Reihe: Manuela Lierzer, Petra Koch, Irena Großschädl



AUF CHRISTUS SCHAUEN!

Die Aktion der Diözese Graz-Seckau hat für einige Kinder, die heuer in unserer Pfarre die Erstkommunion empfangen haben, eine konkrete Bedeutung bekommen. Sie wurden von den Religionslehrerinnen Ulrike Schantl und Marianne Lambauer mit den Eltern und Geschwistern eingeladen Jesus in der Pfarre Wildon zu entdecken.

An einem heißen Samstagnachmittag traf man sich bei der Volksschule Wildon und zog über den Kaiserweg an einigen Bildstöcken und Kreuzen vorbei in weitem Bogen zur Kirche. Pfarrer Wendling empfing die Wanderer im kühlen Gotteshaus und erklärte den Kindern viele Kleinigkeiten, die man sonst nicht erfährt.

Als Abschluss saß die ganze Gruppe noch entspannt auf der Jungscharwiese und genoss Aufstrichbrote und Mehlspeisen, die von den Müttern mitgebracht wurden. Die Kinder haben die Möglichkeit einer flüssigen Abkühlung von außen gerne in Anspruch genommen.

Gerhard Weiß



GEBETSKREIS FÜR JUNGE FAMILIEN

Am Samstag, dem 3. Juli um 15 Uhr laden wir wieder recht herzlich zu unserem Gebetskreis mit Lobpreis, Fürbitten und Gebet ein.

Besonders möchten wir Jungfamilien ansprechen. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt! Danach gibt es wieder Kaffee und Kuchen bei einem gemütlichem Beisammensein.

Treffpunkt ist bei der Kapelle auf dem Ruhmann - Anwesen in Aug 15.

Wir freuen uns auf euer Kommen.



spiriNIGHT

Die vier großen spiriNIGHTs in den Stiften Voralpe und St. Lamprecht erfreuen sich großer Beliebtheit. Es werden Stationen angeboten, die allen einen Bezug zur Bibel oder zur Firmung haben.

Die Ordensgemeinschaft „Maria, Königin des Friedens“ hat gemeinsam mit Angelika Hirschenberger, der Regionalreferentin der Jungen Kirche in der Südsteiermark eine regionale spiriNIGHT angeboten.

Vertrauen zu Gott kann man mit Vertrauen in der Gruppe vergleichen, die sich an den Händen fasst und blind einem Seil im Wald folgt und trotzdem gut ans Ziel kommt. Die Salbung bei der Firmung erfolgt mit Chrisam. Die Bedeutung wurde im Workshop erklärt und zur Erinnerung eine Salbe mit selbst komponierter Duftnote hergestellt. Rosenkranz basteln, Erarbeiten des Tagesablaufs einer Ordensschwester oder das Backen von Steckerlbrot standen bei der Fatimakapelle in Trössing auch auf dem Programm.

Zwei Gruppen aus Wildon zeigten Interesse an einer Teilnahme. Einige Jugendliche aus der Gruppe von Andrea und Lutz Seewald haben am Freitag teilgenommen und das Programm mit den Stationen und dem abschließenden Gottesdienst mit Weihbischof Lackner mitgemacht. Meine eigene Gruppe habe ich eingeladen schon der Vorbereitungsphase aktiv mitzuarbeiten. Und so kam es, dass am ersten Tag beim Aufbau der Stationen und beim Anrichten der Verpflegung die Mädchen mit ihren roten T-Shirts überall mitgeholfen haben. Danach hatten Sie die Gelegenheit den restlichen Abend wie die 150 anderen Firmlinge zu erleben.

Am zweiten Tag hat sich die Gruppe aufgeteilt und bei den verschiedenen Stationen alle Firmlinge als Helfer betreut. Diese aktive Mitarbeit hat eine gute Beziehung zu den Schwestern und Brüdern der Ordensgemeinschaft entstehen lassen, die hoffentlich noch lange anhält. Eifrige Besucher der Pfarrhomepage und Nutzer von Facebook wissen, dass der Kontakt mit der Firmung nicht abgebrochen ist.

Gerhard Weiß



Dr. Franz Holler und die Firmgruppe „Active papers“



Unsere Firmgruppe trifft sich regelmäßig im Pflegeheim SeneCura um dort einige schöne Stunden mit den Bewohnern zu verbringen. Besonders beliebt sind die Spielenachmittage, wo die Jugendlichen mit den Bewohnern Schnapsen, Uno oder Mensch ärgere dich nicht spielen.

In der Faschingszeit haben wir einen bunten Nachmittag mit Musik und lustigen Geschichten gestaltet. An unserem letzten Besuchsnachmittag gehen wir mit einigen Bewohnern in ein nahe gelegenes Gasthaus und lassen uns dort Eis, Kaffee und Kuchen schmecken. Die älteren Leute freuen sich immer sehr über diese willkommene Abwechslung.

Aber wir haben auch Stunden, wo wir uns gezielt auf die Firmung vorbereiten, gemeinsam Gottesdienste besuchen und einfach das Gefühl einer Gemeinschaft erleben.

Helga Stangl

2. Reihe: Olivia Lückl, Nadine Resch, Joelle-Catrin Büchsenmeister, Helga Stangl (Begleiter) 1. Reihe: Martin Seewald, Mario Erwin Predota, Daniel Klimacsek, Thomas Kainz.
Nicht auf dem Bild: Alexander Malli.

Singen schafft Gemeinschaft

Nach dem Motto: Einzelne sind wir Töne, zusammen ein Lied, hatten sich im letzten November 10 Mädchen in meiner Firmgruppe für die musikalische Messgestaltung angemeldet. Bald schon entstand die Idee, einmal im Monat einen eigenen Gottesdienst für die Firmlinge zu gestalten, um die Themen der Firmvorbereitung in den Gottesdienst einfließen zu lassen und die Lieder der Firmung schon früh und immer wieder zu singen.

Wer die Mädchen Anfang Dezember bei der ersten Messe sah und zum Vergleich beim Familiengottesdienst im April, der konnte sich von der wachsenden Begeisterung und dem gestärkten Selbstbewusstsein der Sängerinnen überzeugen.

In den Gruppenstunden, zu denen die 10 erfreulicherweise sehr verlässlich erschienen, wurden Gedankenimpulse gesetzt, wurde das eigene Leben und



Handeln beleuchtet, es wurden Vorsätze gefasst, im Leben und im Glauben ein kleines Bisschen voranzukommen mit Freundlichkeit, Geduld, Freude, Dankbarkeit, Vertrauen.... und jedes Mal wurde zum Abschluss gesungen und unsere Lieder geprobt.

Der gesellige Aspekt durfte natürlich nicht fehlen und so wurde unsere Jause oft mit selbstgemachten Kuchen

versüßt, die die Firmlinge selbst gebacken hatten und stolz servieren konnten.

Ich möchte euch, „meinen“ Mädchen noch einmal Danke sagen, denn neben der Herausforderung, die ihr mir gestellt habt, durfte ich viel von euch lernen!

Gerlinde Winter

Jugend für Jugend

Diese Firmgruppe wurde von der Pfarrjugend betreut und auf die Firmung vorbereitet. Bei den gemeinsamen Gruppenstunden wurden viele interessante und für die Firmung wichtige Themen besprochen. Außerdem starteten wir diverse Aktionen, wie z.B. Teeverkauf für einen guten Zweck nach mehreren Sonntagsmessen im Winter und auch bei der Organisation und Durchführung der Osternachtsparty waren unsere Firmlinge maßgeblich beteiligt.



Die Pfarrjugend mit ihren Firmlingen, hinten von links: Magdalena Steiner, Katharina Grager, Veronika Kubelka, Karl Schrittliser, Anna Oberdorfer, Florian Draxler, Mirjam Kubelka, Stefan Kubelka, Patrick Wukan, Sarah Gaicher, Michael Waopatich, Dominik Kollant, vorne von links: Thomas Kubelka, Stefan Kolb, Barbara Wallner, Karl Eder, Patrick Meditz, Lukas Schabernag



WORTE, DIE BEWEGEN

Foto von links nach rechts: Thomas Wolf, Patrick Gogg, Christian Schwarzl, David Goricanec, Heinz Prach, Stefan Heese, Michelle Schwarz. Martin Fuis fehlt

Unsere Gruppe hatte als Hauptaufgabe die Zusammenstellung der Texte für die Jugendmessen. Weiters versuchten wir die Meditationstexte in Bewegung umzusetzen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten (fehlender Mut), haben sich die 7 Burschen und ein Mädchen wunderbar entwickelt und Kreativität bewiesen. Eine Nachtwanderung, die gemeinsame Bewältigung eines Hindernisparcours im Gelände einer Kaserne, gemeinsame Spiele, Gespräche und Themen zur Firmung waren ein weiterer Teil unserer Firmvorbereitung.

Es war eine Freude mit so aufgeweckten und lebendigen Jugendlichen eine gemeinsame Zeit zu verbringen.

Johanna Hogrefe



Erste Reihe von links: Magdalena Steiner, Andrea Seewald, Johanna Hogrefe, Gerlinde Winter, Helga Stangl, Franz Holler

Zweite Reihe: Lutz Seewald, Gerhard Weiß, Msgr. Franz Neumüller, Thomas Kubelka, GR Josef Wendling



Firmspender Msgr. Franz Neumüller, Pfarrer Josef Wendling und im Hintergrund der Chor der Landjugend Wildon

Fotos: Robert Sommerauer



ARBEITSKREIS FÜR LITURGIE

Die Liturgie umfasst das gesamte gottesdienstliche Geschehen: Gebet, Lesung, Verkündigung, Gesang, Gestik, Bewegung, Gewänder, liturgische Geräte, Symbole und die Spendung von Sakramenten. Daraus ergibt sich, dass dem Arbeitskreis für Liturgie ein umfangreiches Betätigungsfeld gegeben ist.

Beginnend bei der Organisation des Beitrages der Laien am Gottesdienst durch das Erstellen der LektorInnen und KommunionhelferInnenpläne. Auch die Sorge um musikalische Gestaltung der Gottesdienste gehört in den Aufgabenbereich dieses Arbeitskreises, und so gibt es regelmäßig Liederauswahltreffen. Für besondere Anlässe wie das Pfarrfest oder das Erntedankfest übernehmen die Mitwirkende im Arbeitskreis auch die Vorbereitung und textliche Gestaltung des Gottesdienstes.

Speziell in unserer Pfarre gibt es jeden ersten Sonntag im Monat eine Familienmesse mit rhythmischen Liedern, gestaltet von der Pfarrband „wildONspirit“ in Kooperation mit den Religionslehrerinnen. Am Nachmittag des 24. Dezembers wird eine Kindermesse mit Krippenspiel mit

Kindern aus der Pfarre gestaltet. Seit zwei Jahren gibt es das Projekt einer jährlichen Kindersegnung aller Neugetauften.

Zum Kreis der Mitwirkenden gehören: die LektorInnen, KommunionhelferInnen, WortgottesdienstleiterInnen, KantorInnen, OrganistInnen und die Familienband „wildONspirit“. Unterstützt wird der Arbeitskreis durch viele weitere freiwillige HelferInnen beim Vorbereiten von Gottesdiensten, Pflegen der liturgischen Geräte und Gewänder.

Auch bei der musikalischen Umrahmung diverser Gottesdienste gibt es immer wieder besondere Gäste wie die Marktmusikkapelle, den Männergesangsverein, die Chorgemeinschaft, den Chor der Landjugend, die Taufsinggruppe und einige andere.

Wie Sie nun sehen können gibt es für den Arbeitskreis für Liturgie immer viel zu tun, das Kirchenjahr ist voll mit Festen und Veranstaltungen. So freuen wir uns über jede helfende Hand aus der Pfarrbevölkerung.

Gabriele Grager

Maria Kowald, Burgi Scherübl, Walter Winter, Maria Nagy, Gabriele Grager, Maria Kaiser, Franz Holler, Herbert Reiter-Haas, Anna Kaiser, Johannes Kubelka, Helga Stangl, Monika Hirschböck, Helmut Nagy, Josef Urdl, Maria Prah, Cäcilia Harb, Waltraud Harb, Vinzenz Schmer-Galunder, Johann Eder, Margarete Zöbl und Ingrid Sommerauer

Fotografiert von Peter Riedler

ANNI ECKERT EINE GUTE FEE

Das ganze Jahr über kümmert sich Anni Eckert zwei bis dreimal die Woche, außer wenn sie auf Urlaub ist, um den Blumenschmuck in und um die Kirche. Gießen, verwelkte Blumen entfernen, verstreute Blüten zusammenkehren, frische Blumen nachstecken und einfrischen. Neben all dem sorgt sie sich auch um die Kerzen am Opferkerzenständer – dass allzeit genügend da sind und auch unter der Woche immer eine brennt.

Damit unser Kirchenraum immer schön geschmückt ist, werden immer frische Blumen benötigt. Wenn Sie Blumen übrig haben melden Sie sich bitte bei Frau Anni Eckert. (Tel. 03182/4596)



Hausherr Pfarrer Blasius Chudoba mit Pfarrer Josef Wendling



Markus Rodler filmt die Lobpreisband „Multiple Joy“



Christine Kreiner, Karl und Klara Eckert, Johanna Urdl, Helene Urdl
Stefanie Kurzmann, Frieda Horvat, Alois Dobler, Hermine Lachner,
Vorbeterin Friederike Dobler, Maria Eberl

ALTERNATIV!?

Maiandachten sind eine schöne Tradition, die auch in unserer Pfarre immer noch gelebt wird. Wer jedoch in die Fachschule Schloß Neudorf zur „dritten alternativen Maiandacht“ kam, durfte kein klassisches Maibeten erwarten, sondern konnte mit der Lobpreisband „Multiple Joy“ mitsingen, die mit Pater Herbert Baumann diesen Abend unter dem Motto „Heiliger Geist – Feuer der Begeisterung“ gestalteten.

Vielleicht war aber gerade dieser Weg seinen Glauben offen zu zeigen der Grund, dass mehr als zweihundert Besucher in den malerischen Innenhof des Schlosses gekommen sind. 2011 werden wir uns dort, sofern Gott will, wieder sehen. Frau Direktor Roswitha Walch, deren Schülerinnen die Agape zubereitet haben, hat uns bereits eingeladen die überpfarrliche Maiandacht wieder zu veranstalten.

Wer nicht so lange warten will, der kann jeden Monat am dritten Samstag in dem Pfarrhof Wildon kommen, wo wir wildONworship, einen Lobpreisabend für begeisterte Junge und Junggebliebene, anbieten. Die Termine dazu finden Sie auf www.pfarre-wildon.at.

Gerhard Weiß

MAIBETEN IN AUG

An einigen Stellen wird in unserer Pfarre noch maibetet. Meist geschieht dies in Dorfgemeinschaften schon seit Jahrzehnten und wird oft kaum außerhalb wahrgenommen. Einer dieser Orte ist das Dorfkreuz in Aug, wo sich einige Bewohner jeden Tag um 19 Uhr treffen und mit Frau Dobler als Vorbeterin gemeinsam beten. Und auch im Juni wird immer freitags ebenfalls um 19 Uhr gebetet. Unterstützung aus anderen Dörfern wird sicher gerne angenommen und sollte für das nächste Jahr in Auge gefasst werden.

CHOR DER GENERATIONEN

Es war im Spätherbst 2008, als ich mich entschloss eine Idee, die ich schon lange in mir trug, zu realisieren. Seit vielen Jahren ist es Tradition in Wildon, dass die Landjugend am Ostermontag, dem Christkönigssonntag und am Stefanitag den Gottesdienst mit rhythmischen Liedern gestaltet. Da lag es doch nahe alle Sängerinnen und Sänger, die jemals mitgesungen haben, zu einem großen Chor zusammenzurufen. Die instrumentale Begleitband setzte sich genauso zusammen und Johann Holler, der den Landjugendchor in den Achtzigern geleitet hat, wählte Lieder aus dieser Zeit.

Die Proben waren für alle die Möglichkeit nach vielen Jahren ihre

Freunde wieder zu sehen, die es manchmal ziemlich weit weg verschlagen hatte. Am Pfingstsonntag 2009 war die Pfarrkirche voll wie selten und Pfarrer Wendling meinte in seinen Schlussworten, dass er sich diesen Chor wieder einmal wünschen würde.

Im September 2010 wird er seinen wohlverdienten Ruhestand antreten und für uns war es eine Freude den Chor der Generationen noch einmal zu den Proben und dem Gottesdienst am Pfingstsonntag einzuladen. Beim Gottesdienst haben wir zeitlich etwas überzogen, aber keiner der zahlreichen Kirchgänger hat sich darüber beschwert. Die Mitglieder des Chores der Generationen standen

bei der Agape, die von der Sozialrunde vorbereitet wurde, noch lange im Pfarrhof zusammen und tauschten Erinnerungen aus. Der nächste Auftritt dieses Chores wird etwas auf sich warten lassen, bis der Wunsch aufkommt, dass wir doch wieder einmal gemeinsam singen könnten und mit Freude und Begeisterung die Wildoner Pfarrkirche füllen könnten.

Gerhard Weiß



Pfarrer GR Josef Wendling und
Chorleiter SR Johann vor Sängern
aus vielen Generationen

JUNGCHARLAGER 2010

Die Sommerferien rücken mit diesen Schritten näher und damit ist auch schon der Höhepunkt des Jungscharjahres in Sicht: das Jungscharlager.

Unser Ziel in diesem Jahr ist wieder die Hansbauerhütte in der Nähe der Ortschaft Pusterwald in den Wölzer Tauern. Das Tal ist von einem Bach durchzogen und von hohen Bergen und schönen Almwiesen umgeben.

Für viele Kinder ist eine Woche ohne Eltern auf Jungscharlager ein ganz besonderes Erlebnis.

Wir bemühen uns jedes Jahr auch für die Lagerroutiniers unter den Kindern

ein neues und spannendes Programm für diese Woche zu erstellen. Im Laufe der Zeit haben sich einige beliebte Fixpunkte herauskristallisiert und daher sind Lagerfeuer, Wanderungen und die Mini-Playback-Show von unserem Lagerprogramm nicht mehr wegzudenken. Als Umrahmung aller Aktivitäten und der Lagerolympiade wird uns unser heuriges Jahresthema „Die Kunterbunte Tierwelt“ durch die Woche begleiten.

Wer sich ein genaueres Bild vom Jungscharlager machen möchte, kann sich die Fotos vom Vorjahr auf unserer Pfarrhomepage-Homepage ansehen. Anmeldungen bekommt ihr bei jeder Jungscharstunde oder auch online auf www.pfarre-wildon.at unter Junge Kirche – Jungschar – Termine.

Termin: Sonntag 18. Juli (bis 16:00 Uhr Anreise)

bis Samstag 24. Juli (ab 10:00 Uhr Abholung)

Kosten: 125 € pro Person

Eine Info-Broschüre mit einer Checkliste für das Jungscharlager wird noch vor dem Lager an die TeilnehmerInnen verteilt.

Das Team Jungschar Wildon freut sich auf eine tolle Woche, voll Spiel, Spaß und Spannung.



Das Team Jungschar Wildon ist durchschnittlich 24 Jahre alt:

Zweite Reihe: Simon, Stefan, Gerhard, Katharina, Felix, Veronika,

Erste Reihe: Thomas, Mirjam, Magdalena, Theresa, Franziska



Pfarrer Wendling und Martin Hirschböck mit seinem Sohn Tobias



BABY-BLUES

PS-starke Buggys parkten neben den Bankreihen, Kinderlachen und auch mal ein Quengeln hallte durch den Raum und bunte Schnuller flogen in regelmäßigen Abständen in hohem Bogen durch die Luft. Klingt nach Kinderschwimmen, Babyturnen oder Früherziehung?

Ganz und gar nicht – sondern so lebendig (und vor allem jung) präsentierte sich unsere Kirche am Sonntag den 6. Juni 2010. An diesem Familiensonntag lud der Kinder und Jugend-Ausschuss zusammen mit dem Arbeitskreis für Liturgie und der Religionslehrerin, alle, die im Zeitraum zwischen Mai 2009 und Mai 2010 in unserer Pfarre getauft wurden zu einer Kindersegnung ein. So hatte unser Herr Pfarrer und mit ihm alle GottesdienstbesucherInnen das Vergnügen acht neue, kleine Gemeindemitglieder willkommen zu heißen. Gesegnet und mit einem Fläschchen Weihwasser zum Mitnachhausnehmen ausgestattet, ging es wieder auf den Weg heim.

An den herzlichen Dank an diese jungen Familien, die jenen Sonntagsgottesdienst mit ihrem Besuch bereichert haben, schließt sich eine ebenso herzliche Einladung an, immer wieder zur Messe zu kommen – denn wie schon Jesus zu seinen Jüngern gesagt hat „Lasset die Kinder zu mir kommen!“

Katharina Grager

PFARRJUGEND WILDON

Nach ca. 2 Jahren seit unserer Entstehung haben wir uns einmal gemütlich zusammengesetzt um zurückzublicken.

Vieles haben wir in der vergangenen Zeit erlebt, von Jugendstunden über Osternachtsparty und wildON-worship organisieren bis hin zu gemeinsamen Ausflügen nach Salzburg und Stift Heiligenkreuz war alles dabei.

Wir haben uns auch über die Zukunft Gedanken gemacht und nach längerem überlegen beschlossen, dass wir ab nun nur mehr einen Fixtermin im Monat haben. Bei diesem Zusammentreffen werden wir dann

planen, was wir in der kommenden Zeit unternehmen werden. Dabei ist jeder Jugendliche eingeladen seine Ideen einzubringen und diese umzusetzen. Wir freuen uns auch weiterhin auf dein Kommen und wenn du bei unseren Aktivitäten machst. Besonders eingeladen sind die Firmlinge, die heuer gefirmt worden sind.

Das nächste Treffen ist am 10. Juli 2010 um 17 Uhr im Pfarrhof. Alle weiteren Aktivitäten werden auf der Homepage unter „Junge Kirche – Pfarrjugend“ bekannt gegeben.

Pfarrjugend Wildon



key2life – 3. bis 5. September



ABROCKEN: Dieses Jahr bringen wir für euch mit Jars of Clay eine der größten christlichen Bands nach Österreich, die zu den Top 10 der christlichen US-Rockbands zählen. Weitere Fixstarter sind

Ö3-Soundcheck-Gewinner Cardiac Move - aktuell mit ihrer neuen Single „Fishermen“ im Radio zu hören -, weiters HipHop Rapper Danny Fresh und jede Menge anderer Bands von Reggae bis Ska...

AUFTANKEN: Bei KEY2LIFE geht's darum, intensiv zu feiern, intensiv zu leben. Darum stellen wir uns die Frage nach dem „Schlüssel zum Leben“. In vielen Workshops gibt es Gelegenheit, den Dingen auf den Grund zu gehen. Schwerpunkt sind dabei die Philosophie-Workshops der Johannesbrüder aus Marchegg.

ABHÄNGEN: Uns ist klar - das Hängemattendorf muss ausgebaut werden. Genauso wie die Grillstation zum Selber-Grillen. Denn das gibt dem Camping-Feeling die richtige Note. Alles, was gemütlich ist, ist uns gerade recht, genauso wie Bewegung bei Volleyball, Slacklining, etc... Alles Weitere findest du im Internet.

Pöllau 2010 – 13. bis 18. Juli



In dem Markt Pöllau in der Oststeiermark versammeln sich heuer zum 18.ten mal ca. 500 Jugendliche aus ganz Österreich. Auf dem Programm stehen nicht nur Vorträge, Lobpreis und die heilige Messe, sondern auch sportliche Aktivitäten, Workshops und Austausch mit anderen Jugendlichen. Nähere Informationen unter: www.jugendtreffen.at

JUGENDTREFFEN

Für die Jugendlichen und besonders für alle die heuer gefirmt wurden, gibt es diesen Sommer wieder tolle Jugendtreffen und Angebote, um seinen Glauben zu vertiefen, nette Leute kennenzulernen und einfach eine geniale Zeit zu verbringen.



Mariazell 2010 – 13. bis 15. August

Drei Tage volles Programm in und rund um Mariazell! Die österreichischen Bischöfe und katholische Jugendverbände laden dich ein neue Leute zu treffen, gemeinsam Spaß zu haben, über den Glauben zu diskutieren, beim Sport auszutoben, interessante Workshops zu besuchen - einfach 3 Tage „VOLL LEBEN!“

Genauere Informationen zum Programm findest du unter: www.jugendwallfahrt.at

Kundl 2010 – 19. bis 22. August

Für das 4. Jugendtreffen in Tirol sind alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 30 Jahren herzlich eingeladen. Dort erwartet euch ein selbstinszeniertes Musical, tolle Workshops und Impulse und eine herzliche Atmosphäre, die einige von der Pfarrjugend im Vorjahr selbst erlebt haben. Weitere Details: www.liebesiegt.com



03.07.2010 Gebetskreis für Junge Familien mit Kinderbetreuung

Treffpunkt 15 Uhr in der Kapelle beim Ruhmann

04.07.2010 Familienmesse und „Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Josef Wendling“

mit anschließendem Pfarrcafé

04.07.2010 Familienmesse und „Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Josef Wendling“

mit anschließendem Pfarrcafé

17.07.2010 wildONworship mit P.Karl Wallner OCist.

19:45 Uhr Gemeinsam Singen und Beten mit jugendlicher Freude

18.07.2010 Gottesdienst mit Rondo GRAZioso

09.15 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche

25.07.2010 Fest der Pfarre

08.45 Uhr Treffpunkt der Vereine und der Pfarrbevölkerung vor dem Feuerwehrhaus

09.00 Uhr gemeinsamer Einzug zum Festgottesdienst

09:15 Uhr Festgottesdienst

10:00 Uhr Frühschoppen mit umfangreichem Programm

31.07.2010 Pilgermesse mit Medjugorje-Pilgern aus Stift Heiligenkreuz

09:00 Uhr Gottesdienst mit P.Karl Wallner (Uhrzeit verkehrsabhängig)

01.08.2010 Familiensonntag

09.15 Uhr Gottesdienst

15.08.2010 Maria Himmelfahrt

09.15 Uhr Gottesdienst

21.08.2010 wildONworship

19:45 Uhr Gemeinsam Singen und Beten mit jugendlicher Freude

01.09.2010 Pfarrer Dr. Peter Brauchart übernimmt die Betreuung der Pfarre Wildon

Gottesdienstzeiten werden im Aushang und auf der Homepage veröffentlicht.

18.09.2010 Wiener Sängerknaben

18:00 Uhr in der Pfarrkirche Wildon

18.09.2010 wildONworship – dritter Jahrestag

19:45 Uhr im Schloss Wildon

Taufen



Auer Amelie, Wildon
Weber Lilly, Weitendorf
Horak Alina, Wildon
Hubmann Magdalena, Graz
Draxler Sophie, USA
Draxler Alexia, USA

Von uns gegangen sind:

Stampfl Hildegard, Graz, 1922
Thier Josef, Weitendorf, 1952
Lamprecht Johann, Neudorf, 1948
Horvath Josef, Stocking, 1935
Nestel Berta, Stocking, 1920
Wolkinger Inge, Wildon, 1941
Reinprecht Josef, Weitendorf, 1941
Dobbler Theresia, Neudorf, 1922
Schwarz Franz, Wildon, 1923

Fedl Franz, Wildon, 1940
Walter Hedwig, Wildon, 1915
Fedl-Kurzmann Rosa, Wildon, 1921
Fritz Josef, Graz, 1944
Blöhm Brigitte, Deutschland, 1943
Wrolly Hermine, Graz 1915
Harc Josefa, Wildon, 1921
Zirngast Franz Lichendorf 1936



MITEINANDER IN WILDON



Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

STEIERMARK
WILDON

Alte Reichsstraße 1, 8410 Wildon
Telefon: 050 144 5-22611
Telefax: 050 144 5-22620
wildon@st.roteskreuz.at

www.rk-wildon.at

NOTRUF: 144
Ärztenotdienst: 141
Krankentransport: 14844
Pflegetaxi - Hilfe daheim: ... 050 144 5-22961
Erste-Hilfe-Kurse: 050 144 5-22111
Ambulanzdienste: 050 144 5-22117

Wir sind für Sie da!